



MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause



09 | 2022



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Ein hoffentlich für Sie alle erholsamer und für unsere Kinder erlebnisreicher Sommer neigt sich allmählich dem Ende zu. Es freut mich besonders, dass das neunwöchige Ferienprogramm unserer Marktgemeinde Wagna heuer wieder sehr gut von unseren Kindern und Jugendlichen angenommen wurde. Bei einigen Programmpunkten durfte ich selbst mit dabei sein und die Freude und Begeisterung der teilnehmenden Kinder miterleben. Das zeigt mir, dass wir etwas richtig gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Toni Bauer für die perfekte Organisation und allen teilnehmenden Vereinen, Organisationen und Betrieben für euer nicht selbstverständliches, ehrenamtliches Engagement. Ich denke wir können mit Recht behaupten, unseren Kindern ein einzigartiges Programm geliefert und ihnen somit erlebnisreiche Ferien beschert zu haben. Genauso wie das Ferienprogramm und somit die Ferien vorbei sind, hat auch unser beliebtes Römern am 7. September mit einem stimmungsvollen Auftritt von Schlagerstar Oliver Haidt sein würdiges Finale für die heurige Saison gefeiert. 16 Wochen hindurch durften sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher unseres Römerdorfs jeden Mittwoch über Live-Musik und kulinarische Genüsse von unseren Standbetreibern freuen. Ein Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Gastronomen und Vereine für euren großartigen Einsatz und die reibungslose Abwicklung einer absolut gelungenen und stimmungsvollen Römern-Saison.



Bürgermeister Peter STRADNER

Auch an kultureller Unterhaltung wurde mit der Kultursommer-Reihe im Juli und August wieder einiges geboten. Für die gelungene Programmzusammenstellung und Organisation möchte ich mich herzlich bei „Sir“ Oliver Malty und unserem Kulturausschuss-Obmann Stefan Matic bedanken. Bei einigen der Veranstaltungen war ich selbst anwesend und durfte beobachten, wie das Gesellschaftsleben wieder einen ordentlichen Aufschwung erlebt, Leute sich freuen, zusammenkommen und lustige Stunden gemeinsam zu verbringen. Das hat mir nach den letzten beiden, ruhigen Jahren sehr gefehlt. Umso mehr freue ich mich, dass wir nun in einen ebenso bunten und mit vielen Veranstaltungen gespickten Herbst blicken. Den Kindern unserer Gemeinde wünsche ich einen wunderbaren Start in ein neues, spannendes Kindergarten- bzw. Schuljahr und möchte besonders die 40 Erstklässler an unserer VS Wagna herzlich willkommen heißen!

Alles Liebe,

Ihr Bürgermeister Peter Stradner



SMALL STEPS GEWINNT DAS POTHOLE RODEO

Auf Schleichenwegen durch die Alpenrepublik, schwindelnde Höhen und angsteinflößende Schluchten, Kurven, Kehren und Grenzgänge – 20.000 Höhenmeter in fünf Tagen, alles für den guten Zweck!

Das Rally-Team um Bürgermeister Peter Stradner, Sudi Sivac, Patrick Mesgec und Stefan Matic auch noch den 1. Platz einfuhr, machte das Abenteuer noch unvergesslicher. Denn mit „SMALL STEPS“ ist ein Kinderhilfsverein noch recht frisch in unserer Gemeinde angesiedelt. Um auf sich aufmerksam zu machen und erste Spendengelder zu lukrieren, beschloss Obmann Bürgermeister Peter Stradner am Pothole Rodeo teilzunehmen. Wenig später stand das vierköpfige Team im von Sponsorenlogos beklebten und vom Autohaus Ford Ornig fahrtauglich gebrachten Ford Aerostar am Start. Die Route quer durch Österreich mit den diversen Tageszielen konnte erst am

Treffpunkt in Hintersee (Salzburg) erfragt werden, gemeinsam mit einer weiteren Information: „Rechnet mit allem. Nur nicht mit Urlaub.“ Schlussendlich ging es dann innerhalb der kommenden fünf Tage von Salzburg aus über Deutschland nach Vorarlberg, wo das Team ihre Zelte für die Nacht am Bodensee ausbreitete. Weiter ging es anschließend von Dornbirn in Richtung Neukirchen am Großvenediger – selbstverständlich nicht ohne (gewollte und ungewollte) Zwischenstopps. An der Spitze des Gerlospasses (1.628 Höhenmeter) musste unfreiwillig pausiert werden, da der Motor etwas „heiß“ bekam. Für den nächsten Tag präparierte Mechaniker Sudi Sivac den fahrbaren Untersatz passend, denn es ging nochmals höher: auf den Großglockner. Auch dieser konnte gemeistert werden und so ging es etwas entspannter über Italien zum nächsten Ziel, dem Pyramidenkogel.

Zwischen den Stopps gab es für die Teilnehmer auch Tages- und Wochenchallenges, aus denen später der Sieger der Rally erkoren wurde. Diese waren für das Team allesamt schaffbar, angefangen vom Melken einer

Kuh, über Sensenmähen und Traktorfahren, bis hin zum Müllsammeln, aus dem ein feines Kunstwerk werden sollte. Eine Challenge verlief äußerst erfolgreich und bescherte SMALL STEPS auch den Sieg der Rally: Bei „Lazy Days“ galt es, das Auto von anderen Menschen ziehen zu lassen. Als Kinderhilfsverein kam schnell die Idee auf, eine Volksschule zu kontaktieren und mit der VS Mittersill und Direktorin Dipl. Päd. Barbara Glaser, BEd konnte keine bessere gefunden werden: 219 Kinder zogen den Ford Aerostar und brachten 2.190 Punkte in der Wertung ein. Am Pyramidenkogel verkündeten die Veranstalter den letzten Checkpoint bzw. das Ziel, es ging in Richtung Heimat, zu Pechmanns alter Ölmühle in Deutsch Gortitz. Bürgermeister Peter Stradner und sein Team bedanken sich bei allen Sponsoren und Partnern, die auf diesem „holprigen“ Weg federnd unterstützt haben.

Im Zuge der Aktion konnten knapp 10.000 Euro an Spenden eingenommen werden, mit denen der Verein in nächster Zeit vielen bedürftigen Kindern und Jugendlichen unter die Arme greifen wird.

FÜR SIE DA

Seit Montag, den 5. September hat das Markt-gemeindeamt wieder wie gewohnt Montag bis Freitag von 6 bis 14 Uhr für Sie geöffnet.

Die verkürzten Öffnungszeiten während der Sommerferien sind vorbei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Marktgemeinde sind somit wieder wie gewohnt von Montag bis Freitag jeweils von 6 bis 14 Uhr persönlich und telefonisch für Sie und Ihre Anliegen da.



DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

- www.wagna.at
- gemeinde@wagna.at
- facebook.com/marktgemeindewagna
- instagram.com/marktgemeindewagna
- twitter.com/mgwagna
- WhatsApp: 0664 88435990

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Markt-gemeinde Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch, Stefan Matic.
Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beige-stellt. Stand des Inhalts dieser Zeitungs-ausgabe: 02.09.2022.



Vizebgm. Ferdinand WEBER

DIE FERIE SIND VORBEI!

Wie haben unsere Kinder die Sommerferien verbracht? Viele waren auf Urlaub, einige machten einen Besuch im Tierpark, Freibad oder erlebten Highlights in Freizeitparks. Manche waren aber auch sicher tagelang alleine. Vielleicht fuhren einige zu ihren Großeltern und wurden von diesen betreut. Nicht alle hatten diese Möglichkeiten.

Somit wurde das Ferienprogramm der Markt-gemeinde von vielen gerne angenommen.

Die ÖVP Wagna hat im Rahmen dieses Ferienprogrammes heuer fast 30 Kinder mit einem Spaziergang mit Miniatureseln überrascht.

Nach der Aufklärung über die Esel im Allgemeinen und über die Miniaturesel im Speziellen stand eine Wanderung durch Felder, Wiesen und Auen am Programm. Die Esel waren nach dem ersten Abschnuppern der Kinder sehr zutraulich und ließen sich gerne von den Kindern streicheln und führen. Bei einer kleinen Rast wurden alle gestärkt und der Heimweg wurde angetreten. Es war eine Freude, so viele Kinder bei der Aktivität mit den Eseln zuzusehen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Purgstaller Ferdinand, der es ermöglicht hat den Kindern aus Wagna diesen wunderschönen und lustigen Tag zu erleben. Ein besonderer Dank gilt auch dem Verpflegungspersonal, das es ermöglichte, die Kinder mit Speis und Trank zu versorgen.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Ihr Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber

WIR TRAUERN UM FRANZ TRAMPUSCH / 1934 - 2022

Franz Trampusch war ein Mensch mit unglaublich vielen Facetten, unglaublich viel Energie, unglaublich viel Schaffenskraft.

Franz war unglaublich zielstrebig. Er war fleißig, ein Mensch, dem ein „Nein“ mindestens gleich schwer von den Lippen kam, wie er ein „Nein“ akzeptiert hat. Im Laufe seines Lebens hat er viele Fundamente gegossen, Grundsteine gelegt, Dinge aufgebaut. Er hat viele Projekte geplant, begonnen und vor allem abgeschlossen. Er war jemand, den man jederzeit und immer um Rat fragen konnte. Jemand, der sich niemals aufgedrängt hat, Franz war ein Mensch, der immer das Wohl der anderen vor das eigene Wohl gestellt hat. Franz war nicht nur Mitglied, sondern auch Funktionär, ja Spitzenfunktionär in so vielen Vereinen und Organisationen, dass es schwierig ist, alle aufzuzählen.

Franz war leidenschaftlicher Sportler. Er war der Begründer des Geländelaufs, später mehrmaliger Landes- und Staatsmeister im Orientierungslauf. Er war Europa- und Weltmeisterschaftsstarter in dieser Disziplin. In der Zeit, in der er Bürgermeister war, wurden Stadien gebaut und Sportstätten erreicht.

Franz war leidenschaftlicher Helfer. Er war nicht nur Mitglied und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Leitring, er hat sehr früh erkannt, dass eine nachhaltige Zukunft unserer drei Feuerwehren darin liegt, sich zu spezialisieren. Er war Vorreiter, nicht nur in der Gemeinde oder im Bezirk, nein, im ganzen Land, mit der Einrichtung der Taucherstaffel in „seiner“ Feuerwehr. Er hat Hasendorf zum Bezirksbootsstützpunkt gemacht und die Feuerwehr in Wagna beim Ankauf von Fahrzeugen und Ausrüstung unterstützt.

Franz war ein gerechter Mensch. Er hat sich für alle Menschen, die er vertreten hat immer gleich eingesetzt. Gerade deswegen war er gerngesehener Teilnehmer bei Sitzungen und Veranstaltungen vieler Organisationen. Von den Kinderfreunden über die Sozialistische Jugend, die Naturfreunde, und den Pensionistenverband gab es keine befreundete Organisation, in der er nicht aktiv war. Seine Tätigkeiten in diesen Organisationen wurden durch hohe und höchste Auszeichnungen gewürdigt.

Franz war überzeugt im Einsatz für den Tourismus und die Römische Geschichte unserer Region. Er war Initiator der Landesausstellung. Er war der „Senator honoris“, der Bürgermeister des Römerdorfs. Ohne ihn hätten wir das bekannteste und wichtigste Erholungs-, Erlebnis- und Veranstaltungszentrum der Region – das Römerdorf – nicht in unserer Gemeinde. **Franz war ein unermüdlicher Kämpfer gegen das Vergessen und für die Aufarbeitung unserer eigenen Geschichte.** Als unmittelbarer Nachbar des Konzentrationslagers Aflenz musste er die Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes tagtäglich miterleben und mitansehen. Diese Vorkommnisse haben ihn zu einem glühenden Antifaschisten gemacht, der zigtausende Menschen durch den Römersteinbruch in Aflenz begleitet hat. Er hat sich im Mauthausenkomitee engagiert. Durch sein Wirken wurde das Wächterhaus zum Denkmal umgebaut. Er hat als Funktionär im ÖKB Wagna nicht nur bei der Organisation von Veranstaltungen

geholfen, er hat uns auch bei unzähligen Totengedenkfeiern an die enorme Bedeutung des Friedens erinnert.

Franz war ein vorausschauender Planer und geschickter Stratege. Als Bürgermeister unserer Gemeinde hat er Feuerwehrehäuser gebaut, Eisschützenhallen errichtet, Straßen, Wege und Infrastrukturbauten realisiert. Er hat Wohnungen gebaut und Kinderspielflächen errichtet. Ohne seine geschickte Strategie wären der Kindergarten in Leitring, die Volksschule Wagna oder das Seniorenzentrum in Wagna niemals in dieser Form entstanden.

Franz war ein immer gut informierter Chronist. Es gab in den letzten Jahrzehnten wahrscheinlich keine Festschrift, keine Chronik, keinen historischen Artikel, an dem er nicht interessiert mitgearbeitet und interessante Geschichten und Bilder geliefert hat.

Franz war ein Mensch, der für unzählige Menschen Zukunft geschaffen hat. Er hat Arbeitsplätze verschafft, Bauland gewidmet, er hat den ersten Flächenwidmungsplan in unserer Gemeinde erarbeitet. Er hat Lösungen gesucht und gefunden.

Franz war ein korrekter Mensch. Er hat andere Menschen stets mit viel Respekt behandelt. Franz war ein Mensch, dem Zivilcourage enorm wichtig war. Franz war ein Mensch, der anderen immer Chancen gegeben hat. Franz war Mentor und Lehrmeister. Franz war Inspiration.

Franz war Freund. Nicht in einer inflationären Bedeutung des Begriffs Freundschaft, nein, in einer aus tiefem Herzen kommenden Freundschaft. Franz hat berührt. Franz hat motiviert.

Franz ist Vorbild. Vorbild in so vielen Bereichen. Vorbild bei so vielen Taten. Vorbild in Sachen Energie und Eifer. Vorbild im Fleiß. Vorbild darin, nicht locker zu lassen, wenn man von einer Sache überzeugt ist. Vorbild darin, eine Meinung zu haben und sie auch zu sagen. Vorbild im unermüdlichen Eintreten für diejenigen, die es nicht selbst können.

Lieber Franz!

Ich danke dir im Namen der vielen Vereine und Organisationen, die du in den Jahrzehnten deiner Tätigkeit unterstützt hast. Ich danke dir im Namen derer, für die du dich stark gemacht hast. Ich danke dir im Namen derer, denen du Zukunft geschaffen hast. Im Namen derer, denen du Mut gemacht hast.

Ich danke dir als Bürgermeister im Namen von inzwischen fast 7.000 Wagnarianerinnen und Wagnarianer, denen du die Grundsteine gelegt hast, auf denen wir in dieser wunderbaren, lebens- und liebenswerten Gemeinde weiter bauen dürfen. Ich danke dir aber auch ganz persönlich als Freund. Als jemand, dem du Motivation und Vorbild bist. Als jemand, der so unglaublich viel von dir lernen durfte. Als jemand, dem du eine Chance gegeben hast, sich zu entwickeln. Ich danke dir aus meinem tiefen Herzen heraus für all das, was du für uns alle getan hast.

Ein Nachruf von Bgm. Peter STRADNER



EINE PÄDAGOGISCHE WÜRDIGUNG UND HOFFNUNGSGEBENDE ERINNERUNG

Es mag vermessen erscheinen, wenn ich an dieser Stelle über Franz Trampusch schreibe. Ich habe ja nur von einem sehr kleinen Ausschnitt seiner Leistungen für das Land und für die Region wirklich Kenntnis. Ich möchte es trotzdem versuchen, es ist mir ein Anliegen.

Im Oktober vor nun beinahe 23 Jahren wurde ich nach Wagna als Direktor des - damals so bezeichneten - Volksbildungsheimes Retzhof berufen. Franz Trampusch und seine Gattin waren eine meiner ersten Bekanntschaften in der Region. Sie waren Gäste bei neuen, von mir erdachten und gestalteten Veranstaltungen. Vor allem Themen zur politischen Bildung und zur Geschichte der Region interessierten sie. Sie gehörten wohl auch zu den ersten, die mir für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben immer wieder Mut zusprachen. Damals nicht unwichtig für jemanden wie mich, der die schöne Südsteiermark bis dahin nur als Tourist kannte. Ich glaube sagen zu dürfen, dass uns seitdem eine zwar lose aber doch dauerhafte Freundschaft verband, die uns sporadisch immer wieder zu kleineren gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten zusammenführte. Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir uns gegenseitig schätzten und mochten. Die pädagogischen Aktivitäten von Franz und deren Bedeutung wurde mir, ehrlich gesagt, erst Jahre später so richtig bewusst, als ich seine unermüdliche Arbeit als Zeitzeuge und Aufklärer gegen jede Form von Totalitarismus und Faschismus deutlicher als zu Beginn wahrnahm. Ich erlebte eine erste Begegnung samt inhaltlicher Begleitung mit Franz durch den Römersteinbruch in Aflenz a.d.Sulm. Sie beeindruckte mich tief, denn er erwies sich dabei im wahrsten Sinne des Wortes als pädagogisch erfahrener und routinierter Begleiter durch die Geschichte. Mir schien es damals, dass er in vorzüglicher Weise dem

altgriechischen Wortsinn des Pädagogen (ho paidagogós), d.h. der Begleiter, entsprach. Ich habe Franz in der Folge bei vielen Veranstaltungen erlebt und als Erwachsenenbildner vieles von ihm gelernt. Trotz den zum Teil erschütternden Erlebnissen seiner Kindheit und Jugend blieb er bei seinen Vorträgen und in Diskussionen als Zeitzeuge stets ein sachlicher und nüchterner Erzähler der Geschehnisse in und um die Zeit der Naziherrschaft. Er ließ sich dabei nicht von Emotionen leiten. Besonders Jugendliche konnte er damit in Gruppengesprächen und Diskussionen gut erreichen. Hier sprach jemand zu ihnen, der aus eigener Erfahrung und aus eigenem Erleben wusste, was passiert, wenn man schon in jungen Jahren mit Gewalt und Diktatur konfrontiert wird. Wichtig war ihm auch der Diskurs darüber, ob und wie Menschen aus den Irrtümern und Fehlern der Vergangenheit für die Zukunft lernen können. In einer Rede von Hanns Koren aus dem Jahr 1958 (Graz, 26. November) findet sich der schöne Begriff des Bildungsgewissens. Ich denke, Franz Trampusch verkörperte diesen Begriff als Person geradezu ideal. Er wusste, es braucht Wissen, um gebildet zu werden und dass alles Wissen und alle Bildung ohne Gewissen trotzdem allzu leicht in die Katastrophe führen kann. Ein weiteres Thema, welches unsere Wege immer wieder kreuzen ließ, waren seine Recherchen zum Lager Wagna. Das reichhaltige Archiv zu dieser einzigartigen Lagerstadt auf steirischem Boden wäre ohne die frühe Recherche- und Sammelstätigkeit von Franz nicht denkbar. Vertreibung, Flucht,

Entwurzelung, Lagerleben und für manche auch die Chance auf einen hoffnungsvollen Neubeginn waren ebenfalls Themen, die Franz schon sehr früh (noch vor allen anderen!) aufgriff und u.a. auch am Retzhof immer wieder vortrug und diskutierte. Mit ihm zusammenarbeiten war übrigens eine wahre Freude. Auch ganz kurzfristige Anfragen erfüllte er, wann immer er konnte, ohne vieler Worte und Erklärungen, zuverlässig. Er war einfach ein Profi. Ich möchte Franz Trampusch als großen steirischen Volksbildner bezeichnen. Die volle Bedeutung seines pädagogischen Wirkens wird sich erst noch zur Gänze zeigen und erweisen. Es ist zu hoffen, dass seine sicherlich umfangreiche Hinterlassenschaft in Form von Texten, Fotos und Sammlerstücken zur Geschichte der Region der Allgemeinheit eines Tages in bearbeiteter, zusammenhängender und verständlicher Form, zur Verfügung gestellt werden kann.

**Danke Dir für alles.
Freundschaft, lieber Franz!**

Ein Nachruf von Dr. Joachim Gruber,
dem pädagogischen Leiter des
Bildungshauses Retzhof

Das wohl letzte ausführliche
Interview von Franz Trampusch
mit Bgm. Stradner sowie ein von Franz
Trampusch geführter 360°-Rundgang
durch die unterirdischen Stollen des
KZ-Aflenz a.d.S. sind auf dem Retzhof
YouTube-Kanal zu finden:





BIKEE MIT VERKAUF AN NEUEN STANDORT ÜBERSIEDELT

Die erfolgreiche E-Bike-Schmiede „bikee“ hat ihren Standort für den Verkauf und Service in die Leitringer Hauptstraße verlegt.

Höchste Qualität, jahrelange Erfahrung im Fahrradbau sowie die Entwicklung innovativer Technologien und Herstellungsverfahren machen den stetig wachsenden Familienbetrieb von Michael und Thomas Rath zu einem führenden Unternehmen in der Branche. Während die Räumlichkeiten in der Marburger Straße weiterhin als Produktionsstätte genutzt werden, befindet sich der neue Standort für Verkauf und Service nun auf der B67, in der Leitringer Hauptstraße 33.

Öffnungszeiten Verkauf:
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 13 Uhr, Do 10 – 18 Uhr
T 0650 84 93 566

PROFI FÜR ARBEITEN IN HAUS UND GARTEN

Seit Juli bietet der Wagnerianer Kevin Neger auf selbstständiger Basis unterschiedliche Haus-service-Leistungen an.



Angeboten werden u.a. Reinigungsarbeiten, diverse Instandhaltungsarbeiten im Innen- und Außenbereich, kleinere Winterdienstarbeiten, Kontrolle von Hof oder Haus bei Urlauben, Rasenmähen u.v.m.! „Ich liebe es draußen zu arbeiten und anderen rund ums Haus behilflich zu sein“, so Neger, der sich über neue Kontaktaufnahmen freut.

HS Service Hausservice
Am Hochweg 9, 8435 Wagner
T 0677 18012349, hs.service93@gmail.com

MALER OSWALD: IHR EXPERTE IN SACHEN WAND UND OBERFLÄCHE

Christoph Oswald hat sich als Maler mit einem Betrieb in Leitring selbstständig gemacht. Die Marktgemeinde Wagner wünscht viel Erfolg!

Der Jungunternehmer ist in den Bereichen Innenraumgestaltung und Kreativtechniken, Fassadengestaltung, bei Lackier- und Anstricharbeiten, Spachtelarbeiten sowie bei fugenlosen Oberflächen der richtige Ansprechpartner und freut sich, mit seinem Betrieb in Leitring durchzustarten. Seinen Neukunden bietet Maler Oswald eine spezielle Aktion: 5% Rabatt bei Auftragsabschluss im Jahr 2022, 10% Rabatt für Aufträge im Jahr 2023 bei Auftragsbestätigung bis 31. 12. 2022.



Maler Oswald
Gottfried-Posch-Weg 6/2, 8435 Leitring
T 0664 928 77 45
maler.oswald@gmx.at



FAHRSCHULE HOTTER FREUT SICH ÜBER NEUES ZUHAUSE IN WAGNA

Ende Juni hat die Fahrschule Hotter ihren neuen Standort in der Marburger Straße 134 in Wagner bezogen.

Das neue Schulungszentrum der Fahrschule Hotter befindet sich zentral an der B67 und bietet nun mehr Platz für Beratung und Kurse. Für Fahrstunden, Theorieunterricht und Kundenbetreuung steht nun mehr als die doppelte Fläche zur Verfügung. Auch die Infrastruktur im praktischen Ausbildungsbereich wurde ausgebaut. „Die Anforderungen an unsere Branche verändern sich ständig. Um weiterhin eine zeitgemäße und qualitative Ausbildung anzubieten, war die Modernisierung un-

seres Standorts eine logische und notwendige Konsequenz“, erklärt Firmenchef Christian Hotter. Direkt an das neue Schulungszentrum angeschlossen ist ein über 2.000 m² großes Übungsgelände für die Pkw-, Moped-, Traktor- und Anhänger-Ausbildung. Bürgermeister Peter Stadner überzeugte sich bei einer Betriebsbesichtigung gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang vom neuen Firmenkomples und heißt Christian Hotter und sein Team herzlich am neuen Standort willkommen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 12 u. 13 – 18 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr
Marburger Str. 134, 8435 Wagner
T 03452 89 036
office@fahrschule-hotter.at
www.fahrschule-hotter.at



NEUES AUS DER PFARRE

Der Pfarrgemeinderat mit seinem Vorstand Ralph Vekonj hat im Sommer unter anderem zu einer Buswallfahrt nach Mariazell geladen.

Unter der Leitung von Diakon Franz Holler machten sich am 30. Juli viele Teilnehmer aus der Pfarre Wagner auf den Weg nach Mariazell. Nach der Heiligen Messe in der Basilika fand ein gemütliches Mittagessen im Hotel „Drei Hasen“ statt. Als besonderer Programmpunkt erlebten die Pilger eine sehr interessante Führung durch die Schatzkammer.



TRADITIONSREICH:

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst und dem beliebten Pfarrcafé, trafen sich motivierte Damen aus dem Pfarrgemeinderat und aus der Pfarrbevölkerung zum Binden der Kräuterbuschen, welche zu Maria Himmelfahrt an die Kirchenbesucher verteilt wurden.



NACHWUCHS-RETTER DES ROTEN KREUZES HABEN IHR KÖNNEN BEWIESEN

Die Rotkreuz Jugend ist fit in Erster Hilfe. Das zeigten 30 Schülerinnen und Schüler Ende Juni beim ersten Erste-Hilfe-Regionalbewerb aus Deutschlandsberg und Leibnitz

Ob Herzdruckmassage und Beatmung, Vergiftung oder Trauma – die zehn- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler stellten praktisches und theoretisches Können in vier Praxis- und einer Theoriestation unter Beweis. Organisationstalente Lisa Uchenegg und Eva-Vita Friedrich haben ein großartiges Event mit viel Herzblut umgesetzt. „Uns ist es wichtig, dass unser Rotkreuz-Nachwuchs in Erster Hilfe intensiv geschult wird – wenn sie dann noch mit so viel Spaß und Elan dabei sind, freut uns das umso mehr.“ Den Wettbewerb für sich entscheiden konnten: Platz 1 – Stainz II, Platz 2 – Deutschlandsberg, Platz 3 Leibnitz 1.

Abschließender Dank gilt den vielen Helferinnen und Helfern sowie der Freiwilligen Feuerwehr Wagner, der Pfarre Wagner und der Marktgemeinde Wagner für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.



VORTRAG UND SEMINARE DR. JAN-UWE ROGGE

Der bekannte Erziehungsexperte Dr. Jan-Uwe Rogge ist wieder bei uns unterwegs und hält im Oktober einen Vortrag sowie zwei Seminare. Für Fachpersonal gilt der Vortrag als Weiterbildung.

Infos & Kontakt: T 0664 9114080, info@ekiz-sued.at

Vortrag
„HUMOR, HERZ UND VERTRAUEN“
Di, 11. 10., 19 Uhr
Hugo-Wolf-Saal Leibnitz
VVK: € 15,-, AK: € 18,-

Seminar
„GRENZEN – Wenn du nicht, dann...“
Mi, 12. 10., 9 bis 12 Uhr
Familienzentrum Leibnitz | € 45,-

Seminar
„KINDER, DIE DEN RAHMEN SPRENGEN“
Mi, 12. 10., 15 bis 18 Uhr
Familienzentrum Leibnitz | € 45,-



ERNTEDANKFEST DER PFARRE WAGNA

AM SONNTAG, 2. OKTOBER UM 10 UHR

Anschließend findet das Herbstfest statt. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf zahlreiche BesucherInnen!



EIN SOMMER VOLLER KULTUR

Der dritte Kultursommer war ein voller Erfolg!

Bereits zum dritten Mal hat der Kultursommer „#gemeinsam“ in unserer Gemeinde Einzug gehalten. Neben Wagner und Leibnitz war heuer erstmals auch Wildon mit von der Partie. Insgesamt 23 Live-Acts von Blues und Jazz über Literatur, Theater und Kabarett haben das interessierte Kulturpublikum an fünf unterschiedlichen Locations der drei Gemeinden unterhalten. Einmal mehr wurde bewiesen, dass sich Kultur auch im kleinen Rahmen lohnt.

Bunt, vielseitig und lebendig

In der Marktgemeinde Wagner wurde den Besucherinnen und Besuchern abermals ein abwechslungsreiches und sehenswertes Programm, für dessen Zusammenstellung „Sir“ Oliver Mally verantwortlich zeichnete, geboten.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die brillante Auswahl und den reibungslosen Ablauf! So hat den Kultursommer in Wagner mit einem grandiosen Konzert die Wiener Band Marina & The Kats schwungvoll eröffnet, während eine Woche später das Musikkabarett „Codex Angeli“ von „Blonder Engel“ den nächsten Höhepunkt im Kulturfestival bildete. Im August sorgten Raphael Wressnig & Igor Prado sowie die Cover Girls für mehr als gelungene Konzertabende im Römerdorf. Das große Kultursommer-Finale von Wagner bestritt, schon fast traditionell, die „Sir“ Oliver Mally Group, die von Hubert Hofherr und Martin Gasselsberger tatkräftig unterstützt wurde und für einen mehr als würdigen Festivalabschluss sorgte.



NEUES VON DER MARKTMUSIK

Bei unserer Marktmusik Wagner tut sich was!

Im Zuge des Ferienprogramms der Marktgemeinde Wagner konnte die Marktmusik Wagner musikerinteressierten Kindern an zwei Terminen mit einer Vorstellung der verschiedenen Instrumente und lustigen Spielen den Tag verschönern.

Sag zum Abschied leise Servus

Nach dem erfolgreichen Sommernachtskonzert der Marktmusik Wagner verabschiedete sich Kapellmeister M.Mag. Martin Lueger und legte sein Amt aus zeitlichen Gründen zurück. Ursula Bauer wird künftig wieder als Kapellmeisterin der Marktmusik Wagner den Taktstock schwingen. Herzlichen Dank und viel Erfolg für diese wertvolle Aufgabe im Verein!

Musikalische Früherziehung

Ab dem kommenden Schuljahr wird es in den Kindergärten und in der Volksschule unserer Gemeinde eine musikalische Früherziehung geben.

Bei Fragen bitte an Thomas Kicker, den Obmann der Marktmusik Wagner, wenden: T 0664 2131115 oder oderinfo@marktmusik-wagner.at.

NICHT VERPASSEN: FRÜHSCHOPPEN BEIM GASTHAUS STOLLETZ

Am 25. September spielt die Marktmusik Wagner beim Gasthaus Stollitz auf und lädt ab 9 Uhr herzlich zum Frührschoppen ein!



ERMI OMA BESUCHT WAGNER

Pflegen oder gepflegt werden – das ist die Frage, die sich Markus Hirtler als Ermi Oma im aktuellen Programm „24 Stunden Pflege(n)“ auf der Bühne humorvoll stellt. Die Ermi Oma möchte nämlich gerne zuhause bleiben, weswegen eine Pflegekraft angeheuert wird.

Mittwoch, 19. Oktober 2022 | 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Wagner
Tickets sind bei allen ÖTicket-Vorverkaufsstellen und im Marktgemeindeamt erhältlich!



POLIZEIMUSIK SPIELT IN AFLENZ AUF

Die Polizeimusik Steiermark ist Ende September in der Römerhöhle in Aflenz zu Gast und wird das Publikum in der atemberaubenden Kulisse des Steinbruches mit einem Querschnitt aus ihrem breiten musikalischen Repertoire überzeugen.

Freitag, 30. September 2022 | 19.30 Uhr, Römerhöhle Aflenz
Der Eintritt ist frei! Die Polizei freut sich über eine freiwillige Spende!
Warmes Gewand und festes Schuhwerk nicht vergessen.



DAS WAR EIN BUNTER SOMMER IN WAGNER

Das beliebte Ferienprogramm der Marktgemeinde Wagner feierte im heurigen Sommer sein erfolgreiches Comeback.

Mit dem bunten Sommerprogramm sollten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, ihre Sommerferien nach ihren eigenen Wünschen zu gestalten. So wurde in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen, Organisationen und Betrieben ein abwechslungsreiches Programm, das sich über alle neun Ferienwochen erstreckte, erstellt. Unter anderem wurden zahlreiche Ausflüge an nahegelegene Ziele unternommen, gab es Workshops zu spannenden Themen und kamen auch sportliche Aktivitäten für die

Kids nicht zu kurz. Es wurden Exkursionen zu heimischen Betrieben, bspw. zur Bäckerei Polichen aus der Marktgemeinde Wagner und umliegenden Gemeinden die Möglichkeit erhalten, ihre Sommerferien nach ihren eigenen Wünschen zu gestalten. So wurde in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen, Organisationen und Betrieben ein abwechslungsreiches Programm, das sich über alle neun Ferienwochen erstreckte, erstellt. Unter anderem wurden zahlreiche Ausflüge an nahegelegene Ziele unternommen, gab es Workshops zu spannenden Themen und kamen auch sportliche Aktivitäten für die





HURRA! DER SOMMERKINDERGARTEN MACHT SPASS!

Den Sommer gemeinsam riechen, schmecken, hören, sehen und fühlen. Die Welt mit allen fünf Sinnen zu erleben, ist für die Kinder besonders wichtig, weswegen dieses Thema beim heurigen Sommerkindergarten den Schwerpunkt bildete.

Gemeinsam den Sommer schmecken – das gelang den Kindern und dem Team vom Sommerkindergarten gut. So haben die Kids selbstständig Obstspieße und Obstsalate hergestellt und anschließend gemeinsam verspeist. Auch eine gemeinsame Jausenzeit, bei der die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen durften – Gemüse wurde geschnitten, Brote mit Butter bestrichen und vieles mehr – und ein leckeres Eis zur Abkühlung durften die Kinder genießen.

Mithilfe eines selbstgemachten Geruchsmemory schärfen die Kinder beim Erschnüffeln von Kräutern wie dem Cola-Kraut, Thymian, Basilikum, etc. zudem ihren Geruchssinn. Selbstverständlich wurde auch der gleich neben dem Kindergarten Leitring befindliche Aquapark genutzt und durften die Kinder einige Wasserspiele im Garten probieren, was ihnen sichtlich große Freude bereitete. Mit selbst hergestellten Wasserbomben aus Schwämmen

und auf der heißgeliebten Wasserrutsche konnten sich die Kleinen richtig austoben. Großen Spaß hatten die Kinder auch beim Bodypainting, immerhin durften sie dabei ihren eigenen Körper als Leinwand benutzen und so ganz besondere Kunstwerke kreieren.

Das war ein unvergesslicher Sommer!

Von Sarah WOJ und Elena BRANDSTÄTTER



SICHER IN DIE SCHULE

Im Herbst sind viele Kinder zum ersten Mal selbstständig im Straßenverkehr unterwegs. Vorsicht ist geboten!

Damit unsere Kinder bestmöglich geschützt werden, müssen die Eltern ihr Kind gut auf den Schulweg vorbereiten. Gleichzeitig müssen aber auch die motorisierten FahrzeuglenkerInnen so umsichtig fahren, dass sie jederzeit gut bremsen können. Vor allem zu Schulbeginn, wenn die Kinder das erste Mal selbstständig im Straßenverkehr unterwegs sind, ist daher erhöhte Aufmerksamkeit gefragt.

SICHERES VERHALTEN AUF DEM SCHULWEG

- ▶ Ausreichend Zeit, denn Stress kann Unfallgefahr erhöhen
- ▶ Helle oder reflektierende Kleidung in dunkler Jahreszeit

KIND GEHT ZU FUSS ZUR SCHULE

- ▶ Verhalten am Gehsteig und Zebrastreifen ausführlich erklären
- ▶ Achtung auf abbiegende Autos an Ampeln

KIND FÄHRT MIT DEM FAHRRAD:

- ▶ Fahrrad und Scooter sind erst nach der Fahrradprüfung erlaubt, der Scooter darf nur am Gehsteig benutzt werden
- ▶ Fähigkeiten des Kindes richtig einschätzen
- ▶ Helmpflicht bis 12 Jahre und darüber hinaus empfohlen

KIND FÄHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

- ▶ Kein Schubsen und Drängeln an der Haltestelle
- ▶ Nicht zu nah am Straßenrand stehen
- ▶ Nach dem Aussteigen Straße erst überqueren, wenn der Bus weggefahren ist

KIND WIRD MIT AUTO IN DIE SCHULE GEBRACHT

- ▶ Halten Sie an einer geeigneten, sicheren Stelle und lassen Sie Ihr Kind das letzte Stück zu Fuß gehen
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind immer auf der Gehsteigseite aussteigen



WEIL HILFE GEBEN WICHTIG IST

In regelmäßigen Abständen wird das Personal der Kindergärten und Kinderkrippen auf die Grundlagen der Ersten Hilfe an Baby und Kind geschult.

Wertvolles Wissen und eine regelmäßige Wiederholung ist von großer Wichtigkeit, um Unfallsituationen zu vermeiden und richtiges Verhalten bei Unfällen zu erlernen. Damit Unfälle gar nicht erst passieren, werden im Kurs besondere Gefahrenquellen für Babys und Kinder aufgezeigt und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht. „Das Wohlergehen der Kinder und die Unfallprävention liegen uns sehr am Herzen“, so Kindergarten- und Kinderkrippenleiterin Michaela Kaschowitz.



ACTION IM KIGA WAGNA BEIM OLYMPIA SPIELEFEST

Zahlreiche Spielstationen luden unter anderen zum Angeln, Zielschießen, Zielwerfen, einem Wasserparkours-Wettbewerb und einer Fotostation ein.

Neben einer guten Jause zur Stärkung verköstigte uns der Eiswagen mit seinen leckeren Eissorten. Alle Mädchen und Buben erspielten sich beim fröhlichen, bunten olympischen Fest eine Goldmedaille und erhielten eine Urkunde. In der darauffolgenden Woche darauf gab es noch eine Fahrt mit dem Bummelzug durch die Gemeinde.

In den acht Wochen der WIKI-Sommerbetreuung durften die Kids viel Spaß und actionreiche Tage erleben.

In der Volksschule Wagna fand in diesem Jahr drehten, lautete: über die Ferienzeit acht Wochen lang eine Sommerbetreuung durch den Verein WIKI statt. Die Kinder konnten von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 16 Uhr an abwechslungsreichen Aktivitäten teilnehmen. Das zentrale Thema, um das sich die Programmschwerpunkte in diesem Jahr drehten, lautete: „Rund um die Welt“. So wurden unterschiedliche Aktivitäten – etwa Experimente mit Eis, Pyramiden aus Sand, Goldsuche an der Sulm, Nachbau von der Entdeckung Amerikas, etc. – unternommen, um die Kontinente der Welt auf spielerische Weise zu erkunden.



NEUIGKEITEN VOM PROJEKT 'ALTERN IN VIELFALT'

Ende April luden ZEBRA und die Marktgemeinde Wagna zum Aktionstag für ältere Menschen ein. Ziel der Veranstaltung war es, den Bedarf für soziale Treffpunkte in der Gemeinde zu erheben. Ausgehend von den zahlreichen Ideen der SeniorInnen wurden bereits mehrere Aktivitäten umgesetzt:

Kräuterwanderung

Bei einem rund 2-stündigen Spaziergang Mitte Juni erkundeten die interessierten TeilnehmerInnen rund um Erna Brandl unterschiedliche Wildkräuter, die an Wegen und Wiesen entlang der Sulm wachsen, wie z.B. Brennnessel, Schafgarbe, Kamille und Malve. So wurde wertvolles Wissen ausgetauscht und soziale Kontakte gepflegt!

Historische Wanderungen: Das alte Wagna & Besuch der Römerhöhle

In Vertretung für die von Franz

Trampusch eingebrachte Idee führte einerseits Walter Gluschitsch in einem Spaziergang eine Gruppe interessierter TeilnehmerInnen durch die Geschichte von Wagna. Josef Mollich führte zu einem weiteren Termin eine Gruppe durch die Römerhöhle, wo in den Stollen die Geschichte der Höhle vorgestellt wurde, darunter die Zeit der Römer und die Jahre von 1942-1945 sowie die Höhle als Veranstaltungsort. Wir denken an dieser Stelle sehr dankbar an Herrn Trampusch, der sich wie vielerorts auch im Projekt

Altern in Vielfalt engagiert und die historischen Wanderungen gestaltet hat!

Erzählcafé

Beim Erzählcafé jeden ersten Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr in Gerti's Griaß di Café tauschen sich die TeilnehmerInnen zu verschiedenen Themen aus Vergangenheit und Gegenwart aus. Bisherige Themen waren z.B. „Schule damals und heute“, „Traditionelle Hausmittel“ und „Anekdoten aus der Modewelt“. Das nächste Erzählcafé findet am 5. Oktober statt!

GEPLANTE AKTIONEN

Gemeinsames Kochen & Essen in Wagna

Wie wir eine Kochgruppe gestalten könnten, besprechen wir am 28. September um 10 Uhr. Treffpunkt beim Pfarramt in Wagna.

„Kraft fürs Leben-Spaziergang“

Am 10. Oktober findet von 9-11 Uhr ein Spaziergang mit Impulsen zur Stärkung der psychischen Gesundheit beim Schloss Retzhof statt. In Form von Austausch miteinander und Impulsen der Referentin Anna Sigmund sprechen wir darüber, was wir im Alltag für unser Wohlbefinden tun können. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um eine Voranmeldung zu den Aktivitäten wird bei Martina Frei unter T 0664 88253757 gebeten!



ERLEBNISREICHER SOMMER

Im Sommer war der Pensionistenverein Wagna unter Obfrau Josefine Bordjan äußerst aktiv und unternahm gleich mehrere Ausflüge.

Ihre Ausfahrt im Juli führte die Pensionistinnen und Pensionisten nach Slowenien, wo sie eine Floßfahrt an der Drau bis nach Marburg unternahmen. Mit viel Musik und guter Laune ließen die Ausflügler ihren Tag in Gersdorf beim Buschenschank Trinkaus gemütlich ausklingen. Im August ging es bei traumhaften Wetter zur Rehbockhütte auf die Hebalm. Musikus Siegi war ebenfalls mit dabei und sorgte für gewohnt gelungene musikalische Unterhaltung. Tags dar-

auf waren die Pensionistinnen und Pensionisten im Zuge der Ferienaktion gemeinsam mit zwölf Kindern beim Gasthaus Stollitz zum Kegeln. Die Kinder waren bis zum Schluss mit riesiger Freude dabei. Bei Speis und Trank bekamen sie zum Abschluss Urkunden überreicht. Am 15. September unternimmt der Pensionistenverein unter Obfrau Josefine Bordjan einen Ganztagesausflug nach Wien inklusive Stadtbesichtigung und Einkehr im berühmten Schweizerhaus.



BAWAG LIEGT VEREINSLEBEN AM HERZEN

Neben dem Fußballverein SV Flavia Solva sponsert die BAWAG nun auch den Tennisclub Wagna.

W Weil ein aktives Vereinsleben, ein geselliges Miteinander und die Förderung sportlicher Aktivitäten – gerade angesichts der vergangenen Jahre – wichtig sind, unterstützt die BAWAG unter Regionaldirektor Mag. Christian Gartler und Filialleiter Michael Kohek seit dieser Saison nicht nur den in Wagna beheimateten Fußballverein SV Flavia Solva, sondern seit dem heurigen Sommer nun auch den örtlichen Tennisclub Wagna. Dessen neuer Obmann Robert Koch freut sich sehr über die Kooperation und bedankt sich im Namen der mehr als 130 Clubmitglieder für das großzügige Sponsoring seitens der Bank.



LANDESHAUPT- MANN-STV. ANTON LANG AUF WAGNA-BESUCH

Zwar ist der Bikepark Flavia Solva bereits seit Ende Mai in Betrieb, am 18. Juli wurde er im Rahmen eines Besuchs von LH-Stv. Anton Lang nun aber auch offiziell feierlich eröffnet.

Der Bikepark inklusive Technikparcours wird von den Kindern und Jugendlichen mit viel Freude genutzt. „Wir merken, wie wichtig es ist, dass unsere Kinder ihre Motorik und Geschicklichkeit trainieren. Das sorgt für mehr Sicherheit im Freizeitsport und hilft auch bei der Absolvierung der Fahrradprüfung“, erklärte Bür-

germeister Peter Stradner die Notwendigkeit des Bikeparks und freut sich, dass der Entschluss zum Bau im Gemeinderat einstimmig getroffen wurde.

Unter Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang, Bürgermeister Peter Stradner und den beiden Vizebürger-

meistern Johann Ritter und Ferdinand Weber wurde der Bikepark im Juli feierlich eröffnet. Dank sprach Bgm. Stradner dem Gemeinderatsreferenten für die finanzielle Unterstützung in Form von Fördermitteln seitens des Landes aus. Dieser zeigte sich bei seinem Augenschein vor Ort begeistert vom gelungenen Projekt.



LANGE NACHT DER MUSEEN

Am Samstag, den 1. Oktober 2022, findet die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich statt.

Bereits zum 22. Mal wird den BesucherInnen ermöglicht, mit nur einem Ticket eine Vielzahl wieder rund 650 Museen und Galerien und öffnen ihre Türen von 18 bis 1 Uhr Früh – so auch der Römersteinbruch in Aflenz an der Sulm. Infos und Tickets auf langenacht.orf.at.



TRAINERWECHSEL BEI FLAVIA

Udo Kleindienst hat im August die Kampfmannschaft von Coach Christopher Marat übernommen.

Der Südsteirer spielte insgesamt 14 Jahre lang bei Flavia Solva und war in dieser Zeit dreimal Landesliga-Meister. Zudem war er erfolgreicher Trainer von Allerheiligen in der Regionalliga sowie in der Landesliga bei Kalsdorf, Wildon, Gleinstätten, Bad Radkersburg und bei Groß St. Florian tätig. Seine lang-

jährige Erfahrung möchte er nun konsequent und mit viel Herz sowie Kampfgeist bei den Flavianern einbringen. Bei seinem Trainer-Debüt am 20. August, dem Spiel gegen Bad Gams, feierte er mit einem 3:0 Sieg gleich einen äußerst gelungenen Einstand. *Wir wünschen dem neuen Coach weiterhin viel Erfolg!*



GANZ NACH UNSEREM
GESCHMACK:

SERBISCHE BOHNENSUPPE

Zutaten:
2 Zwiebel Majoran
30 dag Kaiserfleisch italienische Kräuter
2 EL Süßer Paprika Salz
1 EL Geräucherter Paprika Knoblauchpfeffer
1 TL Scharfer Paprika
1/2 Tube Tomatenmark Maizena oder
2 gr. Dosen Weiße Bohnen Mehl zum Eindicken

Die Zwiebel fein hacken und in etwas Öl oder Fett anbraten. Das in Würfel geschnittene Fleisch zugeben und mit anbraten. Anschließend Paprika, Tomatenmark, die Bohnen und Gewürze begeben. Mit 1 Liter Wasser aufgießen und köcheln lassen. Eventuell nach und nach etwas mehr Wasser begeben und je nach gewünschter Konsistenz mit Maizena oder etwas Mehl eindicken. *Anrichten und schmecken lassen!*

Herzlichen Dank an Renate Bernhard für das Rezept!
Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.



Das Lager Wagna, direkt über den Ruinen der römischen Siedlung Flavia Solva gelegen, diente zwischen 1914 und 1963 als Behausung für Geflüchtete und war zeitweise mit 21.000 EinwohnerInnen die drittgrößte Stadt der Steiermark. Im Projekt Kartografie der

Lücke im Rahmen des Festivals „steirischer Herbst“ beginnen sechs AutorInnen und eine Videokünstlerin zusammen mit BewohnerInnen und ZeitzeugInnen eine Auseinandersetzung mit den Spuren, die das Lager Wagna bis heute in der Gegend hinterlassen hat.

„KARTOGRAFIE DER LÜCKE“: EINE BESONDERE SPURENSUCHE

Die AutorInnen des Lehrgangs Forum Text von uniT in Graz laden am 9. Oktober zur „Kartografie der Lücke“ im Rahmen des steirischen Herbstes in den Retzhof ein!

KARTOGRAFIE DER LÜCKE
Sonntag, 9. Oktober, 17 Uhr
Bildungshaus Retzhof
Eintritt frei



FÜNF KURZE FRAGEN...

...AN RALPH VEKONJ,
VORSITZENDER DES PFARRGEMEINDERATES WAGNA

Meine Lebensaufgabe sehe ich darin...

...im Jetzt zu leben, mich über jeden Tag zu freuen sowie mein Bestes für meine Kinder und meine Familie zu geben und mich zu bemühen, ein guter und zufriedener Mensch zu sein.

Dankbar bin ich für...

...so vieles! Für das Privileg, gesunde Kinder zu haben, eine liebevolle Partnerin an meiner Seite zu wissen, unser wunderschönes Land Österreich mein Zuhause zu nennen, einen Beruf zu haben, der mich erfüllt, Begegnungen mit Menschen zu haben, von denen ich lerne und meine Gesundheit. Ich danke Gott jeden Tag dafür.

Mein Motto: Angst beginnt im Kopf, Mut auch.

In Wagna fühl' ich mich wohl, weil...

...in unserer Gemeinde so unheimlich viel geboten wird. Allein das Sommerprogramm für unsere Kleinsten, das von der Gemeinde, Firmen, Vereinen und Bürgern aktiv gestaltet wurde, hat mich sehr beeindruckt. Wagna ist einfach lebenswert!

Mein liebstes Fleckerl in der Gemeinde ist...

...der Römersteinbruch in Aflenz. Weil mich jeder Besuch bei diesem geschichtsträchtigen Ort daran erinnert, wie gut es uns heute geht und dabei hilft, tägliche Herausforderungen oder das ein oder andere Problem in einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten. Selbstverständlich auch unsere wunderschöne Kirche in Wagna, an der mir die Einfachheit und Schlichtheit besonders gut gefällt!

TRAUER UM HILDEGARD LÖSCHNIG



Hildegard Löschnig hat am 30. Juli 2022, nur wenige Tage vor Vollendung ihres 86. Lebensjahres, ihre Augen für immer geschlossen.

Frau Löschnig war von 1960 bis 1990 Bedienstete der Marktgemeinde Wagna und hat in dieser Funktion zur Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen. Die Marktgemeinde Wagna und Bürgermeister Peter Stradner werden ihr ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

ZWA GSICHTA

von Waltraud FRITZ

*Jeda Mensch hot zwa Gsichta,
des is a Gschenk der Natur.
Welches i grod trogn mog,
entscheid i meist glei in da Fruah.
Woa die Nocht z kurz,
der Wecka z laut,
bin miad,
fühl mi net wohl in mei Haut,
do nimm i des zwiederne Gsicht.
Schau finsta drein,
dass es a jeda sicht.
Wenn i oba tramt hob,
dass mei Schotz mi zum Tonzn fiat
und gspia,
wie die Morgnsunn mei Wongan berührt,
nimm i des freindliche Gsicht
und fong zum Strohn an.
Gfrei mi,
dass des Leben so schen sein kann.
Oba i kann die Sunn a im Herzn trogn,
muss net olle Tog mei Gfühl obfrogn.
Hob donn kann Stress mehr in da Fruah
mit der täglichn Frog:
welches nimm i denn nur?
A bewusstes Entscheidn hot an Sinn.
Mei grantige Loarvn
bleibt endlich im Nochtkastl drinn.*

ANNO DAZUMAL...

CHRISTOF IN WAGNA

Die Aufnahmen zeigen das Kaufhaus und die Kohlehandlung von Max Christof. Gerti Reichlin-Fresenberger, die in Wagna aufgewachsen ist, erinnert sich noch gut daran, dass sie und ihre Familie hier ihre Besorgungen erledigt haben.



Zusätzlich eröffnete die Familie Christof Ende der 50er Jahre eine Bar mit Kaffeehaus und anschließendem Tanzraum, in welchem die Jugend an den Wochenenden dicht gedrängt nach Wurlitzermusik tanzte. Das Lokal war weitem bekannt und beliebt.

Herzlichen Dank an Gerti Reichlin-Fresenberger für die Einsendung!
Haben auch Sie eine alte Aufnahme für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.

